

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 11. Nov. Zur Feier des 25jähr. Jubiläums des Königs Wilhelm als Regimentschef des Drag.-Reg. Nr. 26, zu welchem der damalige Prinz Wilhelm als Nachfolger des Prinzen Friedrich, Vater des Königs Wilhelm II., durch König Karl am 31. Dez. 1871 ernannt wurde, wird von dem genannten Regiment ein großes Reiterfestspiel vorbereitet, das voraussichtlich am 18. Dezbr. in der Reithalle des K. Leibfalls zur Ausführung kommt. Der Festaufführung werden voraussichtlich mehrere Vorstellungen für Wohltätigkeitszwecke folgen; am 19. Dezbr. soll ein großes allgemeines Regimentsfest in einem der großen Festräume der Stadt gehalten werden.

Aus Elsaß-Lothringen wird geschrieben: Neuerdings wurde aus Münsterthal, dessen Bevölkerung vor 1870 mit großer Zähigkeit an der deutschen Muttersprache festhielt, berichtet, daß seitdem die Verwechslung Fortschritte gemacht habe. Ein Seitenstück dazu liefert Lothringen. Man trifft nämlich daselbst an den zahlreich an Kirchen, Friedhöfen und Straßen vor 1870 errichteten Steinkreuzen vorherrschend Inschriften in deutscher Sprache an. Auch auf den Grabsteinen bediente man sich früher bei Abfassung der Inschriften vorherrschend dieser Sprache. Das ist seit dem Kriege vielfach anders geworden; von da ab wurden, wie man sich auf Wanderungen durch Lothringen überzeugen kann, mit Vorliebe französ. Inschriften angebracht, trotzdem diese der Mehrzahl der Bevölkerung unleserlich sind. Es ist außer Zweifel, daß dies in demonstrativer Absicht geschah, wie es denn auch feststeht, daß derartige Rundgebungen ihren Hauptstützpunkt beim Klerus finden. Dieser ist bekanntlich auch der Hauptförderer des franz. Unterrichts in den Schulen auf Kosten des deutschen, wie er auch darauf hält, den Religionsunterricht an solche Kinder, die des Deutschen hinlänglich mächtig sind, in franz. Sprache zu erteilen. Daß in vielen Gemeinden französisch gepredigt wird, in den denen nur ein Bruchteil der Zuhörer dieser Sprache mächtig ist, ist bekannt.

Ausland.

† Die Spanier wollen auf den Philippinen einen neuen großen Sieg erfochten haben. Die Stadt Naveleta, in welcher sich die Aufständischen verschanzt hatten, wurde von den spanischen Truppen nach blutigem Kampfe erklümt. Der Verlust der Insurgenten wird auf 400 Tote, jener der Spanier auf 33 Tote angegeben.

† Die Venezuela-Streitfrage zwischen Nordamerika und England ist einstweilen beigelegt. Beide streitende Teile haben jetzt zu Washington einen Schiedsvertrag abgeschlossen, welcher besagt, daß laut erfolgtem Schiedsspruch eine während 50 Jahren nicht bestrittene Besetzung das Eigentum an den colonisierten Gebieten begründe. Ferner sollen überhaupt alle künftigen Streitigkeiten zwischen den beiden Ländern der schiedsrichterlichen Entscheidung unterbreitet werden.

Kleinere Mitteilungen.

Vom Bodensee und Umgebung, 9. Nov. Die letzten Jahre in Nordschach, so ist gegenwärtig in Zettman eine „spitzbubelose, löstliche Zeit“ angebrochen. Auf dem Oberamtgefängnis daselbst ist zum Zeichen der Freude darüber, daß zur Zeit seine sämtlichen Wohnungen leer stehen, die weiße Flagge gehißt, so lange, bis sich ein neuer Mieter wider Willen findet. — Ein mißglückter Selbstmord verfehlte gestern Abend die Passagiere des letzten Kursbootes von Konstanz nach Meersburg in nicht geringer Aufregung. Als die Stadt Neberlingen sich mitten auf dem See befand, stürzte plötzlich ein 74jähr. Greis aus der Kajüte auf das Verdeck und schwang sich über das Geländer. Der Dampfer stoppte sofort und ließ ein Rettungsboot ins Wasser, von welchem aus die Matrosen den Versinkenden suchten und an Bord brachten. Nach längerem Wiederbelebungsversuchen wurde der Lebensmüde, ein Privatier Gut aus Konstanz und früherer Besitzer der Siffenmühle bei Neberlingen, in Meersburg einem Arzte übergeben.

Dortmund, 12. Nov. Die „Tremonia“ meldet: Gestern nacht ist der Spejereiändler O. Liedemann aus Solingen verhaftet worden. Derselbe steht in dem Verdachte, das Dynamitverbrechen im Hause des Spejereihändlers Oberhammer verübt zu haben.

Ein drolliges Vorkommnis hat in Posen viel Heiterkeit erregt. Vor kurzem hat ein Briefmarken sammelnder Junge seinen Vater, eine Anzahl alter Marken verkaufen oder umtauschen zu dürfen, die er auf dem Boden gefunden hatte. Der Vater erlaubte das und schärfte dem Sohne noch besonders ein, die Marken auf den Couverts zu lassen, da er dann höhere Preise erzielen werde. Der gehorsame Sohn beherzigte das und gab sogar noch die alten Briefe dazu, die sich in den Couverts befanden. Wie erschrat der Papa, als ihn nach einigen Tagen eine bekannte Dame darauf aufmerksam machte, daß zurzeit die Liebesbriefe, die er als Bräutigam von seiner damaligen Braut und jetzigen Frau, empfangen, in der Stadt zerstückelt und den Inhabern erbedliches Vergnügen bereiteten! Der Junge hatte diese jährt, seit 3 Jahren achlos bei Seite gelegten Beweise zärtlichen Empfindens erwischt und ohne Prüfung des Inhalts — in fremde Hände gegeben!

Zur Ermordung der Missionare Segebrod und Doir am Meru. Am Merugebirge im Kilimandscharogebiete sind, wie gemeldet, die Missionare Karl Segebrod und Erwald Doir am 19. Okt. von Eingeborenen ermordet worden. Sie sind russische Staatsangehörige, aber deutscher Abkunft und wurden Anfang August von der evang.-luther. Mission in Leipzig nach dem Meru ausgesandt. Der Meruberg, der an der Höhe etwa dem Montblanc gleichkommt, erhebt sich 3 Tagereisen westlich vom Kilimandscharo, von ihm getrennt durch die unwirtliche, von Massais besetzte Steppe. Am südlichen Fuße des Meru breitet sich ein fruchtbares, von kristallhellen Bächen bewässertes Bergland aus, dessen Bewohner, die Baro, mit den Wabshagga Stammverwandte sind. Die genannten Missionare hatten den Auftrag, am Meru einen Staat zu gründen. Der vorausgeschickte Erwald Doir hatte die Verhältnisse sehr günstig gefunden und der Häuptling hatte sich bereit erklärt, ihnen einen Platz zum Bauen zu überlassen. Doir begegnete freilich einigen katholischen Missionaren, die von der Absicht einer protestantischen Missionsgründung am Meru erfahren und ihnen um einige Tage zuvorgekommen waren. Sie hatten einige Pfähle mit etwas Sparwerk eingeschlagen, offenbar um sich das Vorrecht zu sichern. Die protestantische Konkurrenz ist nun, für einige Zeit wenigstens lahm gelegt, was um so mehr zu bedauern ist, als der Meru die einzige Brücke zu den weiter westlich gelegenen Gebieten bildet. Die Katholiken haben bereits in Groß-Aruscha, einem dem Meru benachbarten Hochlande sich festgesetzt. Daraus, daß man der evang.-luther. Mission beides, Aruscha und Meru, nahm, dürfte dieselbe es nicht ankommen lassen, weil ihr dadurch gewissermaßen in Deutsch-Ostafrika der Lebensfaden abgeschnitten worden wäre. Eines besonderen Schutzes am Meru glaubten die Missionare nicht zu bedürfen; ihre Ermordung zeigt, daß sie den Eingeborenen doch ein zu weit

gehendes Vertrauen entgegengebracht hatten. Nach Bestrafung des Stammes, zu der sich Stationschef Johannes bereits aufgemacht hat, wird die evangel. Mission voraussichtlich einen neuen Versuch machen, am Meru festen Fuß zu fassen.

Der Gruß der Engel.

Die hier folgenden Verse entnehmen wir der viel besprochenen Traumdichtung von Gerhart Hauptmann: „Das Hannel“. Mag das Urteil über dieses seltsame Werk noch so verschieden sein, das ist gewiß unbestritten: dieser Gruß der Engel ist eine Dichtung von solcher Schöne und Tiefe der Empfindung, von so feinem gestimmtem Klang, daß kaum ein anderes Werk moderner Lyrik ihr gleichzustellen ist. In den Fieberphantasien des letzten schweren Kampfes nahen sich dem armen Hannel drei Engelsgestalten, die nun nacheinander folgendes zur Musik sprechen:

Auf jenen Hügeln die Sonne,
Sie hat Dir ihr Gold nicht gegeben.
Das wehende Grün in den Thälern,
Es hat sich für Dich nicht gebreitet.

Das goldene Brot auf den Aekern,
Dir wolt es den Hunger nicht stillen,
Die Milch der weidenden Kinder,
Dir schäumte sie nicht in den Krug.

Die Blumen und Blüten der Erde,
Gefogen voll Duft und voll Sätze,
Soll Purpur und himmlischer Bläue,
Dir säumten sie nicht Deinen Weg.

Wir bringen ein erstes Grüßen,
Durch Finsternisse getragen;
Wir haben auf unsern Federn
Ein erstes Hauchen von Blüt.

Wir führen am Saum unsrer Kleider
Ein erstes Duften des Frühlings;
Es blühet von unsern Lippen
Die erste Röte des Tags.

Es leuchtet von unsern Füßen
Der grüne Schein unsrer Heimat;
Es blihen im Grund unsrer Augen
Die Zinnen der ewigen Stadt.

Wichtig

für Stellejuchende und auch für die Berufswahl.

Fast alle Berufszweige leiden an Ueberfüllung, infolgedessen das Angebot von Arbeitskräften die Nachfrage bedeutend übersteigt. Unter die wenigen Stellen, wo fast das Ungelehrte der Fall ist und seit längerer Zeit ein erheblicher Mangel an geeignetem Personal vorhanden ist, dürfte die des Rechnungsführers und Amtsekretärs zu zählen sein. Derartige Personen sind stets gesucht und finden leicht Placement, da der Oekonom nur ungern sich mit Bureau-Arbeiten befaßt, infolge des neuen Einkommensteuergesetzes jedoch verpflichtet ist, genau Buch zu führen. Wir können deshalb jungen Leuten mit guter Schulbildung und Handschrift, die wenig vermögend sind, nur raten, diese Carriere einzuschlagen. Nach einer Vorbereitungszeit von 4 bis 8 Wochen ist ein einigermaßen befähigter junger Mann imstande, sofort eine Anstellung zu erhalten, die ihn in die Lage setzt, bei bescheidenen Anprüchen nicht den geringsten Zuschuß mehr zu bedürfen. Besondere landw. Vorkenntnisse sind kaum erforderlich. Der Vorstand des Landwirtschaftl. Beamten-Vereins zu Braunschweig, Madamenweg 100, ist gern geneigt, dem sich hierfür interessierenden Teile des Publikums jede gewünschte Auskunft zu geben.

Gegen Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken erfolgt nähere schriftl. Auskunft und portofreie Zusendung eines 144 Seiten starken Leitfadens im geschlossenen Couvert.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Magold.

Privat-Bekanntmachungen.

MAGGI'S Suppenwürze ist ganz vorzüglich, um augenblicklich jede schwache Suppe höchst schmackhaft und kräftig zu machen. In Original-Fläschchen von 65 J an bei **Fr. Schmid.**

Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Gießhähnen zum sparsamen und bequemen Gebrauch der Suppenwürze.

Der Aalfreie Gesundheits-Kräuter-Essig

aus der Fabrik J. L. Rösel, Nachfolger in Nürnberg ist ganz entschieden der denkbar beste und feinste Speise- und Einmach-Essig. Derselbe ist sehr gesund, mild und aromatisch wohlwollend und ebenso fein wie der teuerste Weinessig und kostet der 1/2 Literkrug 30 J und der 1/4 Literkrug 20 J.

Generalvertreter für Württemberg: **Hermann Müller.**

Telefon Nr. 2779. **STUTTGART** Militärstr. 117.

Zu haben in **Magold** bei **Heinrich Lang, Conditore u. Jakob Grüninger.**

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.

KAISEROEL

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum

unexplodierbar.

Name gesetzlich geschützt. Entflammungspunkt 50—52° Abel.

Hauptniederlage bei **A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.**

In **Magold** bei **Ernst Kuh; in Wildberg** bei **Ad. Frauer.**



Mäuse und Ratten
werden schnell und sicher getötet durch
Apoth. Freyberg's (Delitzsch)
Rattenkuchen
Menschen, Haustieren und Geflügel
unschädlich. Wirkung tausendfach be-
lobigt. Dof. 0.50, 1.00 und 1.50 in der
Apotheke in Nagold.

Reichet dem Glück die Hand!
Das interessante Buch des 19. Jahr-
hunderts, ein Kunstwerk I. Ranges, aus ur-
alten ägyptischen Schriften verfasst und mit
vieler Mühe ins Deutsche überfetzt, verleiht
jedem Menschen sozusagen
„Ein Blick in die Zukunft“
Es verschafft erstaunlichen Aufschluss über
alle Fragen und in jeder Lage des täg-
lichen Lebens, wie in Liebe, Ehe, Glück,
Gesundheit, Erwerb etc.
In einer Riesenausgabe für die ganze
Welt gedruckt, ist dieses wunderbare Werk
nebst genauer leichtverständl. Anleitung zu
nur M. L. (gegen Vorbereinsendung auch in
deutschen Marken) franco u. verschlossen oder
per Postnachnahme à M. 1.35 zu beziehen
von **Mag. Bartsch & Co., Zürich,**
Oberer Mühlsteg 6.
NB. Briefporto nach der Schweiz 20 J.,
Postkarte 10 J.

Flüssige Tuschen, garantiert unverwuschbar
in schwarz, preuss.-blau, carmin und zinnober,
Knet-Gummi, Schreib- und Zeichenmaterialien
empfehlen billigst
C. Holländer, Papierhdlg., Nagold.

Wie das Futter, so die Butter!
Diese alte Bauernregel sollte ein jeder beherzigen, denn bei den ungün-
stigen Preisen sämtlicher Landesprodukte ist man mehr als je darauf angewiesen,
möglichst viel aus dem Stalle zu erzielen und muß daher der Futterfrage die
größte Beachtung schenken.
Bur Herbstdüngung der Wiesen
gibt es kein billigeres und rationelleres Düngermittel als

Göppinger Knochenmehl
mit seinem garantierten hohen Gehalt von 28—29% Phosphorsäure und 1
bis 1 1/2% Stickstoff, denn dasselbe befördert nicht nur — namentlich bei Zu-
gabe von Kainit — ganz ungemein das Wachsen und Erstarren der Futter-
gräser und verhindert das Emporwuchern des schädlichen Unkrauts, sondern
es wirkt auch auf die Knochenbildung und den Fleischansatz der Tiere sehr
günstig und macht die Milch viel fettreicher und schmackhafter, daher auch ge-
sünder.
Gegenüber anderen Düngermitteln hat das Göppinger Knochenmehl den
Vorteil, daß es nicht nur im ersten, sondern auch noch in den folgenden Jah-
ren sehr nachhaltig wirkt, die kleine Ausgabe bringt daher Bucherzinsen.
Göppinger Gelatine- und Leimfabrik.
G. Feher.
Bezirksniederlagen bei Herrn **E. Gras, Nagold, Joh. Gg. Hor-**
hardt, Egenhausen.

Wörnersberg.
Schuppen-Verkauf.
Entbehrlichkeitshalber setze ich meinen noch neuen Schuppen unter Ziegel-
dach auf den Abbruch dem Verkauf aus; sowie verschiedene Fahrnisse als:
2 starke Wagen, 1 Pflug, 1 Her-
nerwägele und 1 Schlitten.
Wilhelm Bär, z. „Muler“.

Seidenstoffe direkt aus der Fabrik.
Spezialität: **Brautkleider.**
Reichhaltiges Mustertager in schwarz,
weiß und farbig, glatt, gemustert,
gestreift, kariert etc. bei
Frl. Marie Martin, Nagold.
Hohensteiner Seidenweberei, Lohe,
Hohenstein i. S.
Hosfief. Ihrer Kgl. Hoheit der Frau
Großherzogin von Sachsen.

Kathreiner's Malzkaffee wird nach patentirtem Verfahren mit Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees versehen und ist deshalb etwas ganz anderes als gewöhnliches geröstetes Malz oder gebrannte Gerste.

Kathreiner's Malzkaffee ist wohlschmeckend, gesund, und von Autoritäten der Wissenschaft als bester Kaffee-Zusatz und Ersatz empfohlen.

Kathreiner's Malzkaffee kommt nur in plombirten Paketen mit dem Bild des Herrn Pfarrers Kneipp und der Firma „Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken“ in den Handel.

Für Hustende
beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von
Kaiser's Brust-Caramellen
(wohlschmeckende Bonbons)
sicher und schnell wirkend bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung.** Größte Spezialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pak. 25 Pfg.
Niederlage bei **Fr. Schmid in Nagold, G. Gutekunst in Paiterbach, W. Widmann in Unterjettingen, J. Spieß in Wöllhausen.**

Seelig's feinsten Stern-Kaffee
Grösste Kaffee-Ersparniß!
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.
Patente in Frankreich angemeldet. • Viele erste Preise •
Emil Seelig A.-G., Heilbronn & Waldau a. N.

Die nachweislich durch tausende von Nachbestellungen anerkannten garantiert vorzüglich guten
Bettfedern
versendet nur die bekannte Firma **C. F. Kehnroth, Hamburg,** gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfd. Neue Bettfedern 60 Pfg. das Pfd. sehr gt. Sorte 1.25 u. 1.40 M. „ „ daunerr. Sorte 1.60 u. 1.75 „ „ „ sch. weiße Federn 2 u. 2.20 „ „ „ hochfeine dto. 2.35 u. 2.85 „ „ „ Daunen (Flaum) 2.50 2.75 u. 3 M. Pfd. weiße Daunen 3.75 u. 4.25 M. d. Pfd. Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

Trog Nusschlag offeriere ich:
Rost-Rosinen.
Ia. große blaue Trauben M. 13.—
Ia. Neue Corinthen „ 14.—
Ia. Extra „ 15.—
Ia. Eleme Rosinen M. 18 u. 20.—
Weinzucker zur Verbesserung von geringem Wein, Weinsteinzucker, Rost-Substanzen, reingezüchtete Weinhefen, etc.
billigt gegen Nachnahme.
Quirin Miller, Bühl i. S.
Beschreibung, wie ich von meinem **Lungen- und Kehlkopf-** Leiden befreit bin, sende jedem gratis.
Damp, Schiffsoffizier a. D.
Berlin, Feinersdorferstraße 12.

